

Es werde Licht

Die Hauptrolle auf dieser Familienseite spielt eine flammende Schönheit von beeindruckender Statur. Sie hat oft ein reichverziertes Kleid und eine wahre Lichtgestalt, und das trotz ihres hohen Alters! In der Osternacht hat sie ihren ganz grossen Auftritt vor meist ziemlich viel Publikum: die Osterkerze.

Die Osterkerze hat schon eine sehr lange Tradition. Erste Hinweise auf besondere Kerzen, die an Ostern angezündet wurden, gibt es aus der Zeit um 380 n.Chr. Angezündet wird die Kerze in der Osternacht am Osterfeuer. Die Kerze ist, abgesehen von den Verzierungen, immer weiss. Die angezündete

Kerze wird in die dunkle Kirche getragen. Dabei singt der Priester dreimal «Lumen Christi», das bedeutet: Christus das Licht. Damit erinnern sich die Christen an Jesus, der den Tod besiegt hat und Licht in die Welt bringt. An der Osterkerze wird später im Gottesdienst eine kleine Kerze angezündet. Die Flamme wird weitergegeben, bis alle Menschen in der Kirche eine brennende Kerze in der Hand halten und die ganze Kirche hell wird.

Die Osterkerze brennt anschliessend bis an Pfingsten in den Gottesdiensten. Danach wird sie bei Taufen und Beerdigungen angezündet, also ganz am Anfang und ganz am Ende des Lebens.

Kerzenparade

Viele Pfarreien entscheiden sich heute für modernere Varianten der Osterkerzen. Es gibt zahlreiche Symbole und Motive, die in prächtigen Farben von den Kerzen leuchten. Ein Kreuz oder eine Figur, die Christus symbolisiert, ist dabei oftmals noch erkennbar. Daneben werden meist Symbole verwendet, die für das Leben, das Licht und die Freude stehen. Pflanzen, Blumen, Bäume, der Regenbogen, Wasser oder auch eine Taube. Auf unserem Webportal kathbl.ch/familie findet ihr eine ganze Sammlung verschiedener Osterkerzen. Zudem haben wir für euch eine Anleitung erstellt, wie ihr selber eine Osterkerze verzieren könnt.

Alpha und Omega

Alpha ist der erste Buchstabe des griechischen Alphabets, Omega der letzte. «Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.» Das sagt Jesus in der Johannes-Offenbarung über sich selbst. Am Anfang stand die Schöpfung, mit dem Ende ist aber nicht der Weltuntergang gemeint, sondern das Reich Gottes, ein Zustand, wo es keinen Schmerz und kein Leid gibt. Eine Art gute und friedliche Welt. Das könnte grad noch ein wenig dauern. Alpha und Omega symbolisieren die Ewigkeit.

Kreuz

Das Kreuz ist das bekannteste Symbol des Christentums und erinnert daran, dass Jesus am Kreuz gestorben ist. Aber da die Ostergeschichte nicht mit dem Tod aufhört, sondern mit der Auferstehung, ist das Kreuz auch ein Symbol für den Glauben und die Hoffnung.

Wachsnägel/ Weihrauchkörner

In einigen Kirchen werden in der Osternacht fünf «rote Stöpsel», die Nägel symbolisieren, oder fünf Weihrauchkörner in die Osterkerze gedrückt. Ja, in die schöne neue Osterkerze! Dies erinnert an die fünf Wunden, die Jesus hatte, als er ans Kreuz genagelt wurde.

Die Sache mit dem Russ

Für Kerzen im Gottesdienst gibt es gewisse Regeln. So gilt bei uns ein gewisser Anteil Bienenwachs als absolutes Muss. Bei der Osterkerze sind es 55 Prozent. Bienenwachs ist ein natürlicher Rohstoff, er riecht gut, brennt gut, aber er hat einen entscheidenden Nachteil. Bienenwachskerzen produzieren sehr viel Russ. Dieser setzt sich in den Kirchen an Wänden, Decken und Gemälden ab. Wie stark, zeigte sich bei der Renovation der Heiliggeistkirche in Basel. Im Chorraum wurde an einer Stelle ein Stück Decke im Zustand vor der Renovation belassen. Ihr könnt euch den Fleck selber anschauen: hinter dem Bogen im Chorraum, ganz oben in der Mitte der Decke.

Jahreszahl

Die Jahreszahl erinnert uns, dass wir ein Teil dieser Ewigkeit sind. Hier und jetzt sind wir ein Teil des Christentums.